

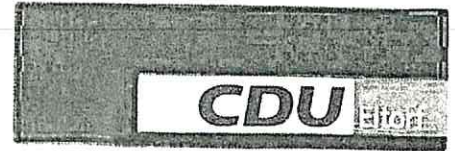
CDU Fraktion Eitorf, Jahnstr. 22, 53783 Eitorf

10/60

ø f. II ber. erl.

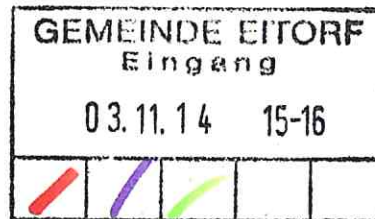
158

4.11.14



Gemeinde Eitorf
Herrn Bürgermeister
Dr. Rüdiger Storch
Am Markt 1

53783 Eitorf



CDU Fraktion Eitorf
Jahnstr. 22
53783 Eitorf

Vorsitzender:
Andreas Finke

Tel.: 0162/ 611 52 93
finke-andreas@cdu-eitorf.de
www.cdu-eitorf.de

Eitorf, den 03.11.14

Städtebaulicher Rahmenplan „Sprung an die Sieg“ – Konversion „Schulgassenareal“

Hier: Aufhebung des Beschlusses vom 06.02.2012 - wenn erforderlich -
Änderung des FNP und Aufstellung eines Bebauungsplans

Aufgrund der künftigen Verlagerung der Feuerwehr und des Bauhofs, sowie Abriß des Parkhauses werden hochwertige Flächen im Ortskern von Eitorf für eine anderweitige Nutzung frei.

Die CDU beantragt diese Flächen als städtebauliches Entwicklungspotential zu nutzen, den FNP entsprechend zu ändern und einen Bebauungsplan aufzustellen.

Begründung

Für die Entwicklung von Eitorf ist es dringend erforderlich diese Flächen einem städtebaulichen Konzept zuzuführen und nicht ohne detaillierte Vorgaben einem Investor zu veräußern.

Die Lage im Ortskern in unmittelbarer Nähe des öffentlichen Nahverkehrs führt zwangsläufig zu alternativen Nutzungsmöglichkeiten wie z.B.

- Ärztehaus
- Hotel - Messe Köln in 30 Minuten zu erreichen -
- Verlagerung Busbahnhof
- Neubau eines Rathauses
- Einzelhandel
- usw.

Die Attraktivität dieses Bereichs hat wesentlich mehr Potential als ausschließlich die Entwicklung eines Einzelhandelsstandorts.

Wichtig erscheint auch, diese Flächen als Knotenpunkt des öffentlichen Nahverkehrs zu berücksichtigen, wobei der Schulgasse eine bedeutende Erschließungsfunktion dieser Flächen beigemessen wird.

Verlagerung Busbahnhof

Die derzeitige Situation am Bahnhof führt zu chaotischen Verkehrsverhältnissen bei der Ankunft der Züge insbesondere in der Zeit des Berufsverkehrs. Eine Verlagerung des Busbahnhofs an die Brückenstraße würde diese Situation entschärfen und zusätzlich eine zentralere Lage zum Ortskern, den Schulen und Freizeiteinrichtungen gewährleisten.

Neubau Rathaus

Das in die Jahre gekommene Rathaus entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen einer modernen Verwaltung. Die an der Schulgasse frei werdenden Flächen bieten einen idealen Standort in zentraler Lage für den Neubau eines Rathauses. Diese einmalige Chance sollte genutzt werden. Hierbei ist die Zusammenlegung aller Ämter einschließlich Werke möglich und somit entfällt das Anmieten privater Immobilien. Inwieweit hier noch zusätzliche Nutzungen wie Gemeindezentrum, Bibliothek, etc. untergebracht werden, sollte im Einzelfall überlegt werden, ist aber nicht Gegenstand des städtebaulichen Konzepts.

Neben den funktionalen Vorteilen des Neubaus wird auch mittelfristig ein wirtschaftlicher Vorteil gegeben sein.

Eine Veräußerung des Rathauses einschließlich der Flächen am „Erlenberg“ dürfte auf reges Interesse bei Investoren stoßen und gleichzeitig durch einen Neubau eine erhebliche Aufwertung des Marktplatzes mit sich bringen.

mit freundlichen Grüßen
D. Volf